

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896**

2.11.1896 (No. 512)



Literatur.

8. Die Entdeckung des Rheingolbes aus seinen wahren Dekorationen. Von Moritz Wirth. Mit einer Zeichnung der Walfhallandschaft. Leipzig. Constantin Wils's Verlag. 1896.

Unter jenen jüngeren Wagner-Gezeiten, die für alle ihnen mangelnde absolute Unterordnung unter das im Hause Bahnfried Gewollte und Gewährte durch die gleich sehr aus einer reichen Fülle unersessenen Wissens als aus der tiefgreifendsten Begeisterung für die Kunstthaten Wagner's resultirende Gründlichkeit und Selbständigkeit ihrer Forschungen Ersatz zu bieten vermögen, nimmt der Verfasser der vorstehend genannten neuesten Wagner-Studie einen ganz hervorragenden Platz ein. Hatte Moritz Wirth sich schon in manchen früheren Arbeiten für musikalische Tagesblätter, in seiner ästhetisch-kritischen Abhandlung über „König Marke“ und ganz besonders in seinem sehr lehrreichen Buche über „Wagner, Wagner und Wagner“ als ein hochbedeutender Wagner-Kämpfer erwiesen, so tritt er uns in seiner neuen weit ausgeführten Schrift über das „Rheingold“ als ein mit allem Reife der dichterischen, musikalischen und philosophischen Wissenschaft und einer treffend geistvollen Dialektik angethaner Erläuterer und Erreter des noch so wenig recht verstandenen Vorlesers gegen einige ältere Erläuterer des Nibelungen-dramas und hochverdientvolle Freunde und Förderer des Bayreuther Wertes schwingt, oftmals recht peinlich; aber selbst dieses betrübende Befremden wird immer wieder zurückgedrängt durch das Interesse, das Wirth's geistvoll schöne und tiefe Rekonstruktion des Rheingolbes unbedingt hervorrufen muß. Ob man nun mit Wirth's — in dieser Schrift übrigens nur nebensächlich betonter Deutung des Nibelungen-Bühnenfestspiels als des von reichem Gegenwartsgeiste erfüllten Zeitgedichtes des Kapitalismus einverstanden sein mag oder nicht, die kraftvolle Energie des Erlebens, mit der Wirth die wohl einzig mögliche Verichtigung des bisher irrthümlichen und ungenügenden Kenneren aller bisherigen Rheingold-Aufführungen darlegt und dieses neue Kenneren nun in Wechselbeziehung zu den handelnden Personen und zur Musik setzt, wird jeden dem Kunstwerke ernstlich Nachsinnenden gewiß zu freudiger Zustimmung zwingen. Nur aber inmitten einer vollkommen künstlerischen Scenerie, wie Wirth eine solche mit allen erforderlichen Wandlungen und Beleuchtungswechseln aus Drama und Musik heraus oder besser noch in Drama und Musik hinein definiert, können die Göttergestalten der Rheingolddichtung zu ihrer ganzen Größe der alten Naturgötterzeiten gelangen. Man lese wie Wirth die einzelnen Götter mit den durch sie symbolisirten Elementen in engstem Kontakt bringt, man lese seine hochpoetische Schilderung des Walfhallbaues als eines „versteinerten Wolkenphantasiegebildes“, der Wolkenburg der altermanischen Volkshantase, man lese seine dramatisch und künstlerisch gleichberechtigten Verbesserungsvorschläge für die großen Verwandlungen und für die alle übrigen Bühnenbilder des Rheingolbes beeinflussende Anlage des Regenbogens, und man wird zugestehen müssen, daß uns mit dieser vortrefflich geschriebenen, 224 Druckseiten umfassenden Arbeit ein für die mit

der Inzentrung und Aufführung des Rheingolbes betraut Bühnentechniker und Künstler, wie für die der Aufführung mit vollem Verständnis folgen wollenen Zuschauer und Hörer gleich werthvolles Hilfsbuch besetzt worden ist. Die Sprache der ganzen Schrift, sowie die vielen feinnig gewählten Citate aus Goethe, Schopenhauer, Felix Dahn, v. Scheffel und anderen Dichtern und Dichtern lassen ebensowohl des Verfassers künstlerische Begeisterung für seine Aufgabe erkennen, als sie die Bestürze der Abhandlung zu einer jederzeit fesselnden und vielfach geradezu zu einem künstlerischen Genuß werden lassen.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register. Geburten. 26. Okt. Anna Theresia, B.: Ferd. Fischer, Schlosser. — Paula Rosa, B.: Gustav Caser, Schneider. — 29. Okt. Maria Anna, B.: Wilhelm Schöpf, Bureauistener. — Gustav Adolf Konrad, B.: Hermann Meyer, Maschinenbauingenieur. — 30. Okt. Mathilde Anna Margarethe, B.: Anton Werner, Maschineningenieur.

Verantwortlicher Redakteur: Julius K a h n in Karlsruhe.

Herbstbericht für das Großherzogthum auf 30. Oktober 1896.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbauangelegenheiten zusammengestellt durch das Großh. Statistische Bureau. Nachdruck erwünscht!

Table with columns for wine regions (Weißwein, Rothwein), sub-regions (e.g., Seegengegend, Markgräfler Gegend), and various statistics (Reborte, Ertrag, etc.).

STRASSBURGER PFERDE-LOOSE 1000 Gewinne i. W. von 25000 Mk. Ziehung sicher 20. November 1896. J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. E. Els., Langestr. 107.

Todesanzeige. Darmstadt. Ich erfülle die traurige Pflicht, anzuzeigen, daß meine liebe Frau, Margaretha, geb. Bergen, nach schwerem Leiden heute verschieden ist.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. In unserm Kommissionsverlage ist erschienen: Der Mesiv und seine Geschichte von 79 n. Chr.—1894 von Dr. I. Schmeer und von Stein-Nordheim.

Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt gewährt: Feuerversicherung auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vorräthe, Maschinen, Fabrikgeräthchaften etc., Lebens-, Begräbniskassend-, Aussteuer-, Altersvorsorgungs-, Witwenpensions- und Renten-Versicherung, Versicherung einzelner Personen gegen Unfälle aller Art, sowie gegen Reise-Unfälle allein; außerdem See-Unfallversicherung für Passagiere nach allen Ländern der Erde, auf Wunsch auch mit Einschluß der Landreisen, Einzel- und Kollektiv-Versicherungen von Schiffsbemannungen der Kriegs- und Handelsmarine, ferner Transportversicherung zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit.

Bürgerliche Rechtsstreite. B.92. Nr. 11,824. Karlsruhe. Die Ehefrau des Tagelöhners Philipp Baptist, Katharina, geb. Nichtenmann zu Walbprechtsweiler, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Sanders hier, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt in Walbprechtsweiler, 3. St. ohne bekannten Aufenthalt, wegen großer Vermögensvergrößerungen und harter Mißhandlung, begangen durch bössliches Verlassen, mit dem Antrage auf Scheidung ihrer am 20. April 1868 geschlossenen Ehe, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 1. Februar 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. B.23.1. Nr. 9827. Neustadt. Das Großh. Amtsgericht Neustadt hat heute folgenden Erdbeseid erlassen: Der am 7. Mai 1859 zu Burg geborene ledige Gerber und Dienstknecht Johann Häuser wird, da dessen Leben oder Tod innerhalb Jahresfrist nicht festgestellt werden konnte, für verstorben erklärt. Derselbe hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Neustadt, den 27. Oktober 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

Erbeinweisung. B.25.1. Nr. 26,745. Bruchsal. Die Witwe des Landwirths Matthäus Habisch von Destrungen, Klara, geborne Heller, hat um Einweisung in Besitz und Genuß des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird Großh. Amtsgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Bruchsal, den 29. Oktober 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schütz.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Für den Güterverkehr zwischen der Station Basel einerseits und den Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Elberfeld, Essen, Frankfurt a. M., Köln und Münster, den Stationen der Grefelder, Dortmund-Granau, Enscheder, Eisen-Siegerer und Warstein-Pippstadter Eisenbahn, sowie den auf deutschem Gebiet gelegenen Stationen der Niederländischen Staats- und Nordbrabantischen Eisenbahn andererseits im Rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Verband ist mit Gültigkeit vom 1. November d. J. ein neuer Tarif aus den Heften 1-6 beitehend, ausgegeben worden. Welche Tarife hierdurch zur Aufhebung gelangen, ist aus den neuen Tarifheften zu ersehen. Soweit Frachterhöhungen eintreten, werden dieselben erst vom 15. Dezember 1896 giltig.

von dem Besitze der Sache und von den Gebiete gelegenen Stationen der Niederbrabantischen Staats- und Nordbrabantischen Eisenbahn andererseits im Rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Verband ist mit Gültigkeit vom 1. November d. J. ein neuer Tarif ausgegeben worden. Welche Tarife hierdurch aufgehoben werden, ist auf dem Titelblatt des neuen Tarifes kenntlich gemacht; soweit Frachterhöhungen eintreten, werden dieselben erst vom 15. Dezember ab gültig.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. November d. J. ab Kohlen- und Koksensendungen, soweit in dem neuen Tarif Ausnahmetarife nicht vorgesehen sind, nicht mehr wie bisher auf Grund eines besonderen Kohlentarifes, sondern allgemein zu den Frachttarifen des Spezialtarifs III abgefertigt werden, wodurch übrigens keine Frachterhöhungen eintreten, wenn dieselben erst vom 15. Dezember ab gültig.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. November d. J. ab Kohlen- und Koksensendungen, soweit in den einzelnen Tarifheften Ausnahmetarife nicht vorgesehen sind, nicht mehr wie früher, auf Grund eines besonderen Kohlentarifes, sondern allgemein zu den Frachttarifen des Spezialtarifs III abgefertigt werden, wodurch übrigens keine Frachterhöhungen eintreten.

Für den Güter- und Kohlenverkehr mit den Stationen der Süddeutschen Nebenbahnen — Regenthalbahn, Kaiserstuhlbahn und Mannheim-Weinheim-Edelberg-Mannheim Bahn — bleiben die seit herigen Tarife bis auf Weiteres, und zwar bis zur Ausgabe eines besonderen Tarifs für den Verkehr mit diesen Bahnen noch in Geltung. Karlsruhe, den 29. Oktober 1896. Generaldirektion.

Für den Güter- und Kohlenverkehr mit den Stationen der Süddeutschen Nebenbahnen — Regenthalbahn, Kaiserstuhlbahn und Mannheim-Weinheim-Edelberg-Mannheim Bahn — bleiben die seit herigen Tarife bis auf Weiteres, und zwar bis zur Ausgabe eines besonderen Tarifs für den Verkehr mit diesen Bahnen noch in Geltung. Karlsruhe, den 29. Oktober 1896. Generaldirektion.